



Patienteninformation und Aufklärung Darmspiegelung (Koloskopie)

Liebe Patientin, lieber Patient!

Ihnen wurde die Durchführung einer Darmspiegelung empfohlen. Dieses Schreiben soll Ihnen helfen, sich auf das bevorstehende Informations- und Aufklärungsgespräch mit dem Arzt vorzubereiten.

Zweck der Untersuchung

Der zuweisende Arzt vermutet eine Erkrankung im unteren Verdauungstrakt bzw. will diese ausgeschlossen wissen. Dies ist Voraussetzung für eine zielgerichtete Behandlung. Andere Gründe können eine Vorsorge oder Kontrolle sein.

Ablauf der Untersuchung

Ihnen wird eine „Schlafspritze“ (Sedierung) für die Untersuchung verabreicht. Hierzu verwenden wir das Medikament Propofol. Damit ist die Untersuchung für Sie angenehmer. Der Arzt führt einen biegsamen Schlauch mit Licht und Kamera (Koloskop) vom After über den Dickdarm bis zur Mündung des Dünndarms, bei bestimmten Fragestellungen auch bis in den letzten Dünndarmabschnitt, ein. Durch Einbringen von Luft entfalten sich die inneren Organe und eine Beurteilung hinsichtlich krankhafter Veränderungen ist möglich.

Aus krankhaften Veränderungen werden gegebenenfalls Gewebeproben entnommen. Dies ist nicht mit Schmerzen verbunden.

Durch Zufall festgestellte Schleimhautwucherungen (Polypen) werden nach Möglichkeit entfernt.

Sollte eine Blutungsquelle gefunden werden, kann diese nicht nur charakterisiert, sondern auch behandelt werden.

Wie kann behandelt werden?

Kleine Schleimhautwucherungen werden mit einer Schlinge entfernt. Bei größeren Wucherungen kommt eine Stromschlinge zur Anwendung, im Vorfeld wird mit einem Medikament unterspritzt.

Winzigste Schleimhautwucherungen können auch mit einer Zange vollständig abgetragen werden.

Auch die Entnahme von Gewebeproben erfolgt mit einer Zange.

Eventuelle Blutungen können durch Unterspritzung mit einem blutstillenden Medikament und „Klammer“ (Clip) oder anderen Maßnahmen zum Stillstand gebracht werden.

Gibt es alternative Verfahren zur Darmspiegelung?

Es gibt kein Verfahren, das den unteren Verdauungstrakt in vergleichbarer Art und Weise dynamisch darstellt und gleichzeitig die Entnahme von Gewebeproben und Behandlungen ermöglicht. Die einzige alternative Behandlungsmethode ist der wesentlich invasivere chirurgische Eingriff.

Gibt es Risiken und Komplikationen?

Auch mit aller Sorgfalt kann es selten trotzdem zu Komplikationen kommen - sehr selten auch lebensbedrohlich. Diese können weitere, unter Umständen auch chirurgische, Behandlungen notwendig machen.

- **Durchbruch (Perforation) eines Organs:** Durch den biegsamen Schlauch, das Einblasen von Luft, die Entnahme von Gewebeproben, das Abtragen einer Schleimhautwucherung kann es **sehr selten** zu einem Organdurchbruch kommen. Meist passiert dies im dünnwandigen Dickdarm.
- **Atemstörungen/ Kreislaufstörungen:** Als Nebenwirkung auf die Schlafspritze kann es **gelegentlich** zu kurzfristigen Atemstörungen und Blutdruckabfall kommen.
- **Blutungen:** Durch Verletzungen mit dem biegsamen Schlauch oder Instrumenten bzw. als Folge einer Entnahme einer Gewebeprobe oder Abtragung eines Polypen, kann es **selten** unmittelbar zu Blutungen kommen. Diese Blutungen können aber auch erst zu einem späteren Zeitpunkt, wo Sie vielleicht schon zuhause sind, beginnen.
- **Allergische Reaktion/Unverträglichkeit:** Auf während der Untersuchung eingesetzte Medikamente, sowie grundsätzlich auf jedes Medikament, kann es **sehr selten** zu einer allergischen Reaktion kommen.

- **Haut-/Gewebe-/Nervenschäden:** Durch die Lagerung während der Untersuchung sowie eingriffsbegleitender Maßnahmen wie Stromanwendung kann es **sehr selten** zu Gewebe- und Nervenschäden kommen.

Komplikationen sind selten bzw. sehr selten. Durch Sorgfalt und gründliche Überwachung wird sichergestellt, dass diese frühzeitig erkannt werden. Der Großteil der Komplikationen ist leicht und gut beherrschbar. Es werden unmittelbare Maßnahmen gesetzt, um dem Problem beizukommen.

Gut zu wissen

Vor der Darmspiegelung:

- Füllen Sie den Fragebogen vollständig und gewissenhaft aus. Informieren Sie uns im Besonderen genau über evtl. blutverdünnende Medikamente, blutzuckersenkende Medikamente und Insuline, Blutungsneigung und Allergien.
- Vor der Untersuchung muss der Darm gereinigt werden. Befolgen Sie genau die Anleitung zur Darmreinigung, die Sie im Rahmen des Vorgesprächs erhalten. Beachten Sie auch unsere Ernährungsempfehlungen. Im Besonderen sollen Sie körnerhaltige Nahrungsmittel vor dem Eingriff vermeiden. Je besser ihr Darm gereinigt ist, desto höher ist die Qualität der Untersuchung.

Nach der Darmspiegelung:

- Blähungen und leichte Schmerzen im Bauch sind nach der Untersuchung möglich, aber harmlos und verschwinden bald.
- Im Anschluss an eine Schlafspritze sind Benommenheit, Schläfrigkeit, Schwäche auch normal. Sie dürfen in diesem Fall die Praxis erst 1-2 Stunden nach der Untersuchung und in Begleitung entlassen. Sie sollen 12 Stunden nicht allein sein und dürfen in diesem Zeitraum auch kein Fahrzeug lenken. Weiters auch keine gefährlichen Tätigkeiten ausführen.
- Auch wenn die Untersuchung ambulant durchgeführt wird, können trotzdem Schleimhautwucherungen abgetragen werden.
- Sollten Sie im Anschluss an die Untersuchung starke anhaltende Bauchschmerzen entwickeln oder wiederkehrend größere Blutbeimengungen absetzen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf bzw.

mit dem diensthabenden Arzt. Im Zweifel stellen Sie sich in der Notaufnahme vor.

Ort/ Datum

Unterschrift Arzt

Ort/ Datum

Unterschrift Patient